Zwei historische Dokumente.

Die europäische Post hat uns die beiden von dem Kabel bereits erwähnten offiziellen Bekanntmachungen gebracht, welche das Petersburger sozial-revolutionäre Exekutiv-Comite nach der Hinrichtung des Zaren erlassen hat. Das erste dieser für die Weltgeschichte der Gegenwart so bedeutungsvollen Dokumente ist „an Europa", das zweite an den Kaiser Alexander III. gerichtet. Wir bringen dieselben in extenso zum Abdruck und empfehlen sie der aufmerksamen Lektüre vor allem Denjenigen, welche in den russischen Revolutionären nichts als eine rohe Mord- und Zerstörungsbande sehen möchten.

In dem an Alexander III. gerichteten Schreiben ist ausdrücklich dieselbe Thatsache hervorgehoben, welche wir stets betont haben: daß die von den heldenmüthigen Vorkämpfern der russischen Revolution angenommene terroristische Taktikt nicht ein Prinzip, sondern eine praktische Nothwendigkeit ist, deren Beseitigung von der Regierung und den herrschenden Klassen selbst abhängt. Wir lassen nun die beiden Schriftstücke folgen:

I.

Das Executiv-Comite an Kaiser Alexander III.

Ew. Majestät! Das Executiv Comite weiß die gedrückte Stimmung, in welcher Sie sich gegenwärtig befinden, wohl zu beurtheilen, hält sich trotzdem aber nicht für berechtigt, dem Gefühle natürlicher Rücksicht Raum zu geben, die für die nachfolgende Erklärung vielleicht einigen Aufschub verlangt hätte. Es gibt etwas Höheres, als selbst die berechtigten Gefühle des Menschen: Das ist die Pflicht gegen das Heimathsland, eine Pflicht, der der Bürger sowohl sich selbst, als auch seine Gefühle und die Anderer zum Opfer bringen muß. Dieser allmächtigen Pflicht gehorchend, entschließen wir uns, uns ohne Weiteres an Sie zu wenden, weil der historische Prozeß, der uns für die Zukunft mit Strömen Blutes und mit den härtesten Erschütterungen droht, keine Verzögerung kennt. — Die blutige Tragödie, die sich am Katharinen-Kanal abspielte, war keine Zufälligkeit und überraschte Niemand. Nach Allem, was sich im Laufe der letzten zehn Jahre abgespielt hat, erschien sie ganz unvermeidbar und darin liegt ihr tiefer Sinn, den der Mann fassen muß, welchen das Schicksal an die Spitze des Staates gestellt hat. Solche Thatsachen durch den Frevel einzelner Persönlichkeiten oder der „Bande" zu erklären, kann höchstens ein Mensch, der vollständig unfähig ist, das Leben der Völker zu analysiren. Im Laufe eines ganzen Dezenniums sehen wir bei uns ungeachtet der strengsten Verfolgungen. ungeachtet dessen, daß die Regierung des verstorbenen Kaisers Alles opferte — Freiheit, Interessen aller Bevölkerungsklassen, der Industrie und selbst die eigene Würde — unbedingt Alles zur Erdrückung der revolutionären Bewegung opferte, diese doch beständig wachsen und die besten Elemente des Landes heranziehen, die energischsten und opferfreudigsten Männer Rußlands, und schon drei Jahre währt ihr verzweifelter Kampf mit der Regierung. Ew. Majestät wissen, daß man der Regierung des verstorbenen Kaisers Mangel an Energie nicht zur Last legen kann. Schuldige und Unschuldige wurden gehenkt, die Gefängnisse und die entferntesten Gouvernements füllten sich mit Verschickten. Zu Dutzenden wurden die „Spitzführer" eingefangen, gehenkt. Ja, Ew. Majestät, eine revolutionäre Bewegung hängt nicht von einzelnen Persönlichkeiten ab. Das ist ein Prozeß des Volksorganismus, und Galgen sind dagegen eben so machtlos, die überlebte Ordnung der Dinge zu retten, wie der Kreuzestod des Erlösers die verderbte antike Welt nicht vor dem Triumph des reformirenden Christenthums rettete. Allerdings kann die Regierung noch einfangen und hängen so viel sie will. Sie kann noch viele einzelne revolutionäre Gruppen vernichten. Wir geben zu, daß sie sogar die wesentlichsten revolutionären Organisationen vernichten wird. Dadurch wird aber die Situation nicht geändert. Die Revolutionäre werden durch die Verhältnisse schaffen, durch die allgemeine Unzufriedenheit des Volkes, durch das Streben Rußlands nach neuen sozialen Formen. Ein ganzes Volk kann man nicht vernichten, man kann eben so wenig seine Unzufriedenheit durch Repressalien unterdrücken, es wird im Gegentheil die Unzufriedenheit dadurch immer größer. Es treten daher an die Stelle der Vernichteten immer neue Kräfte aus dem Volke in wachsender Anzahl, mit sich immer steigernder Erbitterung und Energie. Diese Kräfte werden sich natürlich fester organisiren, da ihnen die Erfahrungen ihrer Vorgänger zu Gute kommen; daher muß sich die revolutionäre Organisation im Laufe der Zeit qualitativ und quantitativ immer stärker gestalten. Dieses ist denn auch wirklich eingetroffen. Welchen Nutzen hat der Regierung die Vernichtung der Gruppen Dolguschin, Tschaikowsky, der Agitatoren vom Jahre 1871, gebracht? An deren Stelle sind viel entschlossenere Volksjünger getreten. Die furchtbaren Regierungs-Repressalien haben darauf die Terroristen der Jahre 1878—79 in's Leben gerufen. Vergebens hat die Regierung die Kowalsky, Dubrowin, Ossinsky, Lissogub vernichtet. Vergebens hat sie Dutzende von revolutionären Kreisen zerstört. Aus diesen unvollständigen Organisationen entwickeln sich „auf dem Wege natürlicher Zuchtwahl" immer festere Formen. Es erscheint endlich das Executiv-Comite, gegen welches die Regierung bis jetzt noch vergebens ankämpft. Auf das hinter uns liegende Jahrzehnt mit unparteiischem Auge zurückblickend, kann man, ohne fehl zu gehen, den weiteren Gang der Bewegung voraussagen, wenn sich die Politik der Regierung nicht ändern wird. Die Bewegung muß wachsen, sich ausbreiten, die Thaten terroristischen Charakters werden sich in immer schärfer zugespitzter Form wiederholen, die revolutionäre Organisation wird an die Stelle der vernichteten Gruppen immer neue und mächtigere Gruppen setzen. Die allgemeine Anzahl der Unzufriedenen wird mittlerweile immer mehr zunehmen; das Vertrauen des Volkes zur Rigierung wird immer mehr sinken, die Idee der Revolution, ihrer Durchführbarkeit und Unvermeidlichkeit wird sich immer weiter ausdehnen. Eine furchtbare Explosion, ein blutiger Kampf, eine krampfhafte revolutionäre Erschütterung des ganzen Rußlands wird diesen Prozeß der Zerstörung der alten Ordnung vollenden. Wodurch wird diese furchtbare Perspektive hervorgerufen? Ja, Ew. Majestät, es ist eine furchtbare und traurige Perspektive. Glauben Sie nicht, daß dieses eine Phantasie ist. Wir empfinden es mehr als irgend Jemand, wie betrübend der Verlust ist von so und so viel Talent und so viel Energie—durch eine Aktion der Zerstörung, in blutigen Zusammenstößen, in einer Zeit, in welcher dieselben Kräfte unter anderen Umständen unmittelbar für schöpferische Arbeiten verwendet werden könnten, zur Entwicklung des Volkes, seines Geistes, seines bürgerlichen Wohlergehens, seines Wohlstandes. Wodurch entsteht denn diese traurige Nothwendigkeit des blutigen Kampfes? Dadurch, Ew. Majestät, daß eine echte Regierung im eigentlichen Sinne des Wortes bei uns gegenwärtig nicht existirt. Eine Regierung muß, den Prinzipien ihres Wesens gemäß, der Ausdruck der Volksbestrebungen sein und den Volkswillen verwirklichen. Bei uns aber —verzeihen Sie den Ausdruck — ist die Regierung in eine reine Camarilla ausgeartet und verdient vielmehr den Namen einer Ufurpatoren-Bande als das Executiv-Comite. Welcher Art die Absichten des Kaisers auch sein mögen, aber die Handlungen der Regierungen haben nichts gemein mit dem Volksrecht und den Volksbestrebungen. Die kaiserliche Regierung hat das Volk der Leibeigenschaft übergeben, hat die Massen dem Adel überantwortet; gegenwärtg schafft die Regierung die schädlichste Klasse der Spekulanten und Beutelschneider. Alle Reformen führen nur dazu, daß das Volk immer mehr in Sklaverei geräth, immer mehr ausgebeutet wird. Die Regierung hat Rußland so weit gebracht, daß die Volksmassen gegenwärtig in Armuth und Elend dahinsiechen, daß sie nicht einmal von der beleidigendsten Aufsicht des häuslichen Herdes befreit, nicht einmal in Sachen ihrer eigenen Gemeindeverwaltung frei sind. Des Schutzes der Gesetze und der Regierung erfreuen sich nur die Exploitatoren; die empörendsten Räubereien bleiben ungestraft. Wie schrecklich ist dagegen das Schicksal eines aufrichtig an das Gemeindewohl denkenden Menschen! Sie wissen selbst, kaiserl. Majestät, daß man nicht allein die Sozialisten verfolgt und verschickt. Was ist denn eine Regierung, die eine derartige „Ordnung" schützt? Ist denn das nicht eine echte Ufurpatoren-Bande? Daher eben hat die russische Regierung gar keinen moralischen Einfluß, gar keine Stütze im Volk; daher bringt Rußland so viele Revolutionäre hervor; daher ruft sogar eine solche Thatsache, wie der Kaisermord, in einem kolossal großen Theil der Bevölkerung so viel Sympathie hervor! Ja, Ew. Majestät, lassen Sie sich nicht betrügen durch die Aussagen der Schmeichler: De- Kaisermord ist in Rußland sehr populär. Aus einer solchen Situation giebt es nur zwei Auswege: entweder eine Revolution, welche unvermeidlich ist, und durch keine Todesstrafen zu hintertreiben ist, oder — eine freiwillige Uebertragung der höchsten Gewalt auf das Volk. Im Interesse des Vaterlandes, der Vermeidung eines unnützen Verlustes an Talenten und Kräften, jener furchtbaren Plagen, von denen die Revolution stets begleitet ist, wendet sich das Exekutivcomite mit dem Rath an Ew. Majestät, den zweiten Weg zu wählen. Seien Sie versichert, daß, sobald die höchste Gewalt aufhört, eine willkürliche zu sein, sobald sie den festen Entschluß faßt, nur die Forderung des Volksbewußtseins und des Gewissens zu beachten — Sie die die Regierung schändenden Spione kühn verjagen, den Convoi in die Kaserne schicken und die das Volk entsittlichenden Galgen verbrennen können. Das Exekutivcomite wird von selbst seine Thätigkeit einstellen, und die um dasselbe organisirten Kräfte werden sich auflösen, um sich der Kulturarbeit zum Wohle des Volkes zu widmen. Ein friedlicher Ideenkampf wird an die Stelle der Gewalt treten, welche uns widerwärtiger ist, als Ihren Dienern, und zu welcher wir nur durch die traurige Nothwendigkeit gezwungen werden. Wir wenden uns an Sie, jedes Vorurtheil bei Seite stoßend, jedes Mißtrauen, welches die Jahrhunderte alte Thätigkeit der Regierung hervorgerufen, zurückdrängend. Wir vergessen, daß Sie der Repräsentant jener Gewalt sind, welche das Volk betrogen, ihm so viel Uebels zugefügt hat. Wir wenden uns an Sie als einen Bürger und ehrlichen Mann. Wir hoffen, daß das Gefühl persönlicher Erbitterung in Ihnen Ihr Pflichtgefühl und Ihren Wunsch, die Wahrheit zu hören, nicht betäuben wird. Erbitterung können auch wir empfinden. Sie haben einen Vater verloren. Wir haben nicht nur unseren Vater, sondern auch unsere Brüder, Frauen, Kinder, die besten Freunde verloren. Aber wir sind bereit, das persönliche Gefühl niederzudrücken, wenn es das Wohl Rußlands erfordert. Wir erwarten dasselbe von Ihnen. Wir stellen Ihnen keine Bedingungen. Möge Sie unser Vorschlag nicht choquiren. Die Bedingungen, welche nothwendig sind, damit die revolutionäre Bewegung durch friedliche Arbeit ersetzt werde, sind nicht von uns geschaffen, sondern von der Geschichte. Wir stellen keine Bedingungen, wir erinnern nur an dieselben. Solcher Bedingungen gibt es unserer Ansicht nach zwei: 1) Allgemeine Amnestie aller politischen Verbrecher der letzten Zeit, da sie keine politischen Verbrechen begangen, sondern nur eine Bürgerpflicht ausgeübt haben; 2) Einberufung der Repräsentanten des ganzen Volkes zur Durchsicht der bestehenden Formen des staatlichen und sozialen Lebens und Umgestaltung derselben den Volkswünschen entsprechend. Wir halten es jedoch für nöthig, zu bemerken, daß die Legalisirung der höchsten Gewalt durch eine Repräsentation des ganzes Volkes nur dann erzielt werden kann, wenn die Wahlen vollkommen frei vor sich gehen. Daher müssen die Wahlen unter folgenden Bedingungen vorgenommen werden: 1) Die Deputirten werden von allen Klassen und Ständen ohne Unterschied einberufen, entsprechend der Zahl der Einwohner. 2) Es dürfen weder für die Wähler, noch für die Deputirten Einschränkungen irgend welcher Art stipulirt werden. 3) Die Wahlagitation und die Wahlen selbst müssen vollkommen frei sein, es muß daher die Regierung bis zum Beschluß der Volksversammlung als temporäre Maßregel gestatten: a. volle Freiheit der Presse, b. volle Freiheit der Rede, c. volle Freiheit der Versammlung, d. volle Freiheit des Wahlprogramms. Das ist das einzige Mittel, Rußland auf den Weg friedlicher und regelmäßiger Entwickelung zurückzuführen. Wir erklären feierlich vor dem Vaterland und vor der ganzen Welt, daß unsere Partei sich ihrerseits bedingungslos der Nationalversammlung unterordnen wird, welche auf Grund der oben erwähnten Bedingungen zusammengetreten ist, und daß sie sich hinkünftig nicht erlauben wird, irgend eine gewaltsame Gegenwirkung gegen die durch die Nationalversammlung sanktionirte Regierung in Scene zu setzen. Und so, Ew. Majestät — entschließen Sie sich. Zwei Wege stehen Ihnen offen. Die Wahl hängt von Ihnen ab. Wir unserseits können nur das Schicksal bitten, daß Ihr Geist und Ihr Gewissen Ihnen den einzig mit dem Wohle Rußlands, mit Ihrer eigenen Würde und Ihren Pflichten gegen das Vaterland harmonirenden Entschluß eingeben möge. Das Exekutivcomite. 11. März 1881. Gedruckt in der Typographie der „Narodnaja Wolja," 24. März 1881.

II.

Das Executiv-Comite an Europa.

Am 13. März d. J. wurde laut Entscheidung des Executiv-Comites der russischen sozial-revolutionären Partei die Todesstrafe an Alexander II. vollzogen. Die langen Jahren tyrannischer Regierung sind einigermaßen würdig bestraft. Das Exekutiv-Comite, welches für die Rechte des russischen Volkes einsteht, wendet sich an die öffentliche Meinung im Westen Europa's, um das Geschehene zu begründen. Durchdrungen von Idealen der Menschlichkeit und Wahrheit, blieb die russische revolutionäre Partei lange Jahre auf dem Boden der friedlichen Propaganda für ihre Ueberzeugung stehen; ihre Thätigkeit überschritt niemals die Grenzen welche für die persönliche und gesellschaftliche Thätigkeit in allen Staaten Europa's ohne Ausnahme bestehen.

Da sie es sich zur Aufgabe gestellt hatte, dahin zu wirken, daß der russische Arbeiter und Bauer auf eine höhere Stufe der Erkenntniß gehoben und der volkswirthschaftliche Wohlstand des russischen Volkes gefördert werde, so übersah die Partei den politischen Druck und die Rechtlosigkeit, welche in unserem Lande herrschten, und kümmerte sich nicht um die politischen Fragen.

Dafür dankte ihr die russische Regierung durch grausame Verfolgung: nicht vereinzelte Persönlichkeiten, nein, Hunderte, ja, Tausende sind in den Gefängnissen, in der Verbannung, zu Tode gequält, Tausende von Familien sind vernichtet und endlosem Jammer preisgegeben worden. Zu gleicher Zeit vermehrte und stärkte die russische Regierung die Bureaukratie bis ins Unglaubliche und ließ der Spitzbubenherrschaft freieste Hand.

Verarmung, Hunger, Entsittlichung des Volkes durch Beispiele leichter Bereicherung dadurch hervorgerufene verkehrte Weltanschauungen — dieses alles zusammen mit einem fürchterlichen Druck auf den Volksgeist war das Ergebniß der Handlungsweise der Regierung.

Ueberall, in allen Ländern, gehen Persönlichkeiten zu Grunde, aber nirgends aus so kleinlichen Ursachen wie hier in Rußland, überall fallen die Volksinteressen den herrschenden Klassen zum Opfer, aber nirgends brüsten sich diese mit größerer Härte und größerem Cynismus als hier. Gejagt, gehetzt. durch die herrschenden Bedingungen in die Unmöglichkeit versetzt, ihre Ideen durchzuführen—betrat die revolutionäre Partei allmälich den Weg des thätigen Kampfes gegen die Regierung, indem sie sich darauf beschränkte, mit der Waffe in der Hand die Agenten der Regierung abzuwehren.

Die Antwort der Regierung darauf war die Todesstrafe! Es wurde unmöglich zu leben, es blieb nur die Wahl zwischen moralischem und physischem Untergange, Das schmähliche Dasein von Sklaven verachtend, entschloß sich die russische soziol-revolutionäre Partei, entweder unterzugehen oder den Jahrhunderte alten Despotismus, der das Leben des russischen Volkes erstickte, zu brechen.

In der Erkenntniß der Größe ihrer Aufgabe, in der Erkenntniß des Schadens, den der russische Absolutismus bringt, eines Schadens, der nicht allein Rußland, sondern die ganze Welt trifft, über welcher dieses System drohend schwebt, indem es das Recht, die Freiheit und die Civilisation unterdrückt, begann die Partei den Kampf gegen die Grundlage des Depotismus zu organisiren.

Die Katastrophe, die Alexander II. traf, ist eine einzelne Episode aus dem Kampfe. Das Exekutiv-Comite zweifelt nicht daran, daß die denkenden ehrlichen Elemente Westeuropas die Bedeutung dieses Kampfes verstehen und die Art, wie er geführt wird, nicht verurtheilen werden, da dieselbe durch die Unmenschlichkeit der russischen Gewalthaber hervorgerufen ist und es keinen andern Ausweg gibt für einen Russen. als den blutigen Kampf.

— Hast du vor deiner Hochzeit einen Polterabend gehabt, lieber Freund?

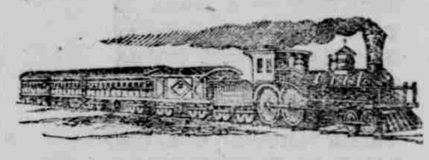
Nein, bei mir kamen die Polterabende nach der Hochzeit.

Maurice Albrecht,
Deutscher Zahnarzt.
Office: Room 54 Fletcher und Sharpe's Block

Chas. Meyen & Co.,
einzige
deutsche Anzeigen-Agentur
für die gesammte deutsch-amerikanische Presse.
37 Park Row, New York.
Etablirt seit 1857.

Benj. F. Grafton. Story B. Ladd
Halbert E. Payne.
Patent-Commissäre.
Patente.
Payne, Grafton & Ladd.
Attorneys und Solicitors amerikanischer und ausländischer Patente.
412 Fünfte Str. Washington, D. C.
Ausübung des Patent-Gesetzes in all seinen Zweigen in der Patent-Office und in der Supreme und Circuit Court der Ver. Staaten. Pamphlete werden gegen Einsendung der Postmarken frei verschickt.

Die beste Zeitschrift—halte sie.
Schön illustrirt.
35. Jahrgang.
Der
Scientific American.
Der Scientific American ist ein Wochenblatt von 16 Seiten, schön gedruckt und reich illustrirt, berichtet über die neuesten Erfindungen und über die Fortschritte in Kunst und Wissenschaft usw. Preis $3.20 per Jahr, $1.60 für 6 Monate, einschließlich Porto. Rabatt für Agenten. Einzelne Nummern 10 Cts. Remittation per Postanweisung an Munn & Co., Herausgeber, 37 Park Row, New York.
Patente. Wir besorgen amerikanische und ausländische Patente und haben darin 35jährige Erfahrung. Patente werden zu billigen Bedingungen besorgt. Da in dem Scientific American alle durch uns erworbenen Patente bekannt gemacht werden, so ist das bei der großen Circulation des Blattes von großem Vortheil.
Auf Verlangen untersuchen wir in jedem Falle kostenfrei, ob ein Patent erlangt werden kann oder nicht. Auch schicken wir Jedermann frei unser Handbuch über Patentgesetze. Caveats, Handelsmarken, und wie u. zu welchen Kosten dieselben erlangt werden.
Munn & Co., 37 Park Row, New York.
Zweig-Office, Ecke F und 7. Str., Washington, D. C.



Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 10. Oktober 1880.

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn. (Bee Line.)

Abgang:		Ankunft:	
N Y & B Ex† s..	4.15 Bm	L & St L Ex† ...	6.55 Bm
Union Accom ...	6.10 Bm	E G M & I Ex ..	12.45 Nm
Ind'pl & N Y Ex p	11.05 Bm	Union Accom....	3.45 Nm
Dayton & C Ex .	11.35 Bm	Bost J & St L Ex	6.05 Nm
N Y & B Ex s c c	7.15 Nm	N Y & St L Ex†.	10.55 Nm

Brightwood Division, C. C. C. und I.

4.15 Bm.....	7.15 Nm	3.45 Bm.....	6.05 Nm
7.20 Bm.....	6.25 Nm	5.55 Bm.....	6.45 Nm
11.05 Bm.....	11.15 Nm	10.35 Bm.....	10.55 Bm
1 00 Nm.....	6.10 Bm	12.4 Nm.....	3.45 Nm
3.55 Nm.....	11 10 Bm	4.25 Nm.	6.55 Nm

Pittsburg, Cincinnati und St. Louis Eisenbahn (Pan Handle)

N Y & B Ex† s .	4.20 Bm	Richm Acc exc. S	9.55 Bm
D & C Ex exc. S	11.00 Bm	N Y & B Ex† ...	12.20 Nm
R & D Acc ex. S	3.45 Nm	C & D Ex exc. S	5.40 Nm
N Y & B Ex† s h	5.45 Nm	N Y & B Ex† ...	10.45 Nm
Dayton Ex exc. S	4.20 Bm	Dayton Ex exc S	12 20 Nm, 10.45 Nm

Terre Haute, Vandalia und St. Louis Eisenbahn.

Mail Train	7.30 Bm	L. u. Cinc. Exp.†.	3.30 Bm
Tag Ex† p, h...	12.40 Nm	Schnellzug †.....	4.00 Bm
Terre Haute Acc.	4 00 Nm	Mail und Acc....	10.00 Bm
Pacific Ex† s ...	11.00 Nm	Tag Expreß	5.35 Nm
L. u. Cinc. Exp. †	11.40 Nm	Mail und Acc....	6.40 Nm

Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.

C & St L F L† s	4.15 Bm	Cinc. Schnellzug	10.45 Bm
Cincinnati Acc..	6.35 Bm	Chi. & St L Mail	12.05 Nm
Chicago Mail p c	3.10 Nm	Westliche Expreß.	6.35 Nm
St. Louis Mail..	6.00 Nm	C & St L F L†..	10.55 Nm

Lafayette Division.

Peo & Burl Ex..	7.30 Bm	Chic Schnellzug†	3.50 Bm
Chi Mail & St L p c	1".25 Nm	Lafayette Acc ...	11.00 Bm
Westliche Expreß.	6.50 Nm	Chicago Mail ..	2.50 Nm
C & B F L† s r c	11.20 Nm	Peo & Burl Ex	5.40 Nm

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Southern Ex, † s	3.45 Bm	Ind & Mad Mail	10.00 Bm
L & M Acc, † s..	7.10 Bm	Ind & Chic Ex ..	12.25 Bm
Ind & Mad Mail	2.50 Nm	N Y & N F Ex†..	6.20 Nm
Abend Ex, p.....	6.10 Nm	St L & Chi F L†	10.50 Nm

Indianapolis, Peru und Chicago Eisenbahn.

T, Ft W & L p Ex	8.50 Bm	Chi & Gr Rap Ex	3.40 Bm
C, M C & G R Mail	12.50 Bm	T, Ft W & L p Ex	11.00 Bm
Chi & M C Ex c c s	6.25 Nm	Chi & M C Mail.	5.00 Nm
D, T & C Ex† s.	11.00 Nm	Det, T & Ft W Ex	9.45 Nm

Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn.

Pac Ex & Mail ex S	7.45 Bm	Atlantic Ex & Mail tägl. ex Sonnt	4.10 Bm
Bur & R I Ex† cc	1.15 Nm	Eastern & S Ex †	12 30 Nm
Champ Acc† ex S	3.50 Nm	Cinc Spec† ex S	5.40 Nm
Ka & Texas† ex S	11.00 Nm		

Indianapolis und St. Louis Eisenbahn.

Tag Expreß, r c..	7.30 Bm	N Y Ex†.....	4.05 Bm
Local Expreß....	4.55 Nm	Indianapolis Acc	11.00 Bm
N Y Ex† s	11.10 Nm	Tag Ex	7.00 Nm

Cincinnati, Hamilton u. Indianapolis Eisenbahn.

Mail & Cincin Ex	4.15 Bm	Mail.....	12.15 Nm
Accommodation .	5.50 Nm	Westliche Expreß.	10.45 Nm

Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.

Mail & Cairo Ex	7.30 Bm	Vincennes Acc ..	10.45 Bm
Vincennes Acc ..	4.10 Nm	Mail & Cairo E	5.35 Nm

Indianapolis, Decatur u. Springfield Eisenbahn.

Kan City & St L Ex	7.45 Bm	N Y, Phila & B Ex	4.10 Bm
Kan C Schnellzug	1.00 Nm	Montezuma Acc.	11.40 Bm
Montezuma Acc.	3.30 Nm	Cincinnati Ex...	12.20 Nm

Züge mit r. c. Lehnsessel-Car.
Mit s. Schlaf-Wagen.
Mit p. Parlor-Car.
Mit † täglich.